

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 120.

Samstag den 5. October

1844.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1534. (3) ad Nr. 37022.

N a c h r i c h t

vom k. k. mähr. schles. Landesgubernium. — Bei dem k. k. Prov. Cameralzahlamte in Brünn ist gegenwärtig die zweite Cassaoffiziersstelle erledigt. — Zur Wiederbesetzung derselben wird der Concurrs mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche um diese, mit einem Gehalte jährlicher Siebenhundert Gulden C. M., oder im Falle der Gradual-Vorrückung eventuell für die letzte, mit einem Jahresgehalt von 500 fl. C. M. verbundene Cameralzahlamts-Offiziersstelle, worin sie sich über die gesetzlich erforderlichen Kenntnisse im Rechnungsfache und Cassageschäfte, dann über ihre gute Moralität auszuweisen haben, und eine Caution von 1000 fl. C. M. zu leisten im Stande sind, im vorgeschriebenen Wege bis Ende October dieses Jahres bei dem k. k. mähr. schles. Landesgubernium einzureichen, und darin auch ihr Lebensalter nachzuweisen, zugleich aber auch die Erklärung mit abzugeben haben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem der beim Brünnner Zahlamte bestehenden Beamten verwandt oder verschwägert sind. — Brünn am 7. September 1844.

Joseph Rothkugel,

k. k. m. sch. Gubernialsecretär.

3. 1835. (3) ad Nr. 6995.

E d i c t.

Von dem k. k. kärnt. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey durch Ableben des Dr. Adam Rohitsch eine stamisirte kärntnerische Advocatenstelle mit dem Wohnsitze in der Hauptstadt Klagenfurt in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung nunmehr der Concurrs eröffnet wird. — Es haben daher alle jene, welche sich um diese erledigte Stelle zu bewerben gedenken, ihre diesfälligen, mit den Beweisen über den an einer

erbländischen Universität erlangten juridischen Doctorsgrad, die vorschriftmäßig genommene Praxis und die erlangte Wahlfähigkeit für eine Advocatenstelle, so wie auch über ihre bisherige Dienstleistung, allfälligen Sprachkenntnisse und Sittlichkeit belegten Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter, entweder unmittelbar, oder falls sie bereits angestellt seyn sollten, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei diesem Stadt- und Landrechte zu überreichen. — Klagenfurt den 11. September 1844.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1566. (2) Nr. 8863.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Vozhnikar, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 16. August 1844 verstorbenen Sebastian Vozhnikar, die Tagsatzung auf den 28. October 1844 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 21. September 1844.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 1564. (3) Nr. 14918.

K u n d m a c h u n g.

Zum Behufe der Verpachtung der Wospansbeistellung in der Station Laibach während des Verwaltungs-Jahres 1845, wird am 7. October l. J. Vormittags um 10 Uhr bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Licitacion abgehalten werden. — Pachtlustige werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß jeder Lici-

tant ein Badium von 300 fl. zu erlegen habe, welches vom Ersteher als Caution einzubelassen ist. — Die übrigen Licitationsbedingnisse können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden. — Bis zur Mittagsstunde des Licitationstages werden auch schriftliche Offerte angenommen, die nach dem folgenden Formulare zu verfassen sind. — Formular: Der Gefertigte erklärt hiemit, die Beistellung der Vorspann in der Station Laibach während

des Verwaltungsjahres 1845 als Pächter gegen Vergütung von kr. pr. Pferd und Meile übernehmen zu wollen und verpflichtet sich, die bezüglichen Licitationsbedingnisse in allen Punkten genau zu erfüllen. Zugleich wird das bestimmte Badium, im Betrage von 300 fl. (oder der Legschein über das bei der k. k. Kreiscaffe erlegte Badium, im Betrage von 300 fl.) überreicht. — K. K. Kreisamt Laibach am 28. September 1844.

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1555. (3) Nr. 114173X.
K u n d m a c h u n g .

Am 17. October d. J. um 9 Uhr Vormittags wird bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest eine neuerliche öffentliche Versteigerung der pachtweisen Einhebung des Weggeldes an den nachbezeichneten Stationen für das nächstfolgende Verwaltungs-Jahr ^{1844/1845} d. i. für die Zeit vom 1. November 1844 bis Ende October 1845, und auch für drei Jahre, nämlich vom 1. November 1844 bis Ende October 1847 abgehalten werden, da das Ergebniß der am 31. August d. J. abgehaltenen Licitation nicht genehmigt worden ist. — Die Zulassung schriftlicher, spätestens

den Tag vor der Versteigerung zu überreichender Offerte, der Versteigerungsvorgang und die Licitationsbedingnisse sind dieselben, welche bereits mit Circularen der Wohlthätigen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung für das Küstenland und Dalmatien vom 21. Juli d. J., Nr. 7856, verlautbart und auch der Laibacher Zeitung eingeschaltet wurden, mit der Bemerkung jedoch, daß damals das Weggeld für ein Stück Zugvieh der Station Obrou unrichtig mit zwei Kreuzern, statt mit drei Kreuzern angesetzt worden war. — Diese Versteigerungsbedingnisse können übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

V e r z e i c h n i s s

der zu verpachtenden Wegmauthstationen dieses Bezirkes.

Namen der		Gebühr für jedes Stück			Ausrufspreis für jedes Jahr	
Station	Abgabe	Zugvieh	Triebsvieh		fl.	kr.
			großes	kleines		
		Kreuzer				
Pechlin	Wegmauth	2	1	$\frac{1}{2}$	2605	—
Lippa	detto	2	1	$\frac{1}{2}$	760	20
Obrou	detto	3	$1\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	1509	—

K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Triest am 22. September 1844.

3. 1539. (3) ad Nr. 573.
Licitations-Verlautbarung.

Ueber Durchbrechung der verschneiten Aerial-Fahrbahnen wird die weitere öffentliche Versteigerung der Bespannung des Schneepfluges zur Fahrbahn-Durchbrechung der Wien-Triester-Strassenroute des k. k. Straßen-Commissariates Adelsberg für die Verwaltungsjahre von 1844 auf 1845, von 1845 auf 1846 und von 1846 auf 1847, laut der nachstehenden Tabelle, für jeden Bespannungs-

Stationenzug für sich, und mit Ausbietung des Preises für jedes einzelne Paar Pferde und Ochsen, bei der betreffenden Bezirksamtlichkeit an dem beigesetzten Tage von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten werden. — Es steht Jedermann frei, auch Anbote auf zwei oder mehrere Bespannungs-Stationen zu richten, wobei jedoch bei jeder Station die Umspannung mit starkem ausgerüstetem Zugviehe gewechselt werden muß. Auch schriftliche, der Vorschrift gemäß abgefaßte Offerte werden, jedoch nur vor dem Beginne

der mündlichen Versteigerung, angenommen werden. — Die Versteigerungsbedingungen bei dem k. k. Straßen-Commissariate und den Assistenten-Districten täglich, und am Licitationstage bei den betreffenden Bezirksoberleitern eingesehen werden.

K. k. District	Beschreibung der Bespannungs-Stationen der Fahrbahn-Durchbrechung	Ausrufspreis für die Bespannung des Schneepfluges und Beigebung des Knechtes				Licitations-Ort und Tag
		für ein Paar Pferde		Ochsen		
Post-Nr. des Licitations-Ausweises		fl.	kr.	fl.	kr.	
Oberlaibach	1. Von der Laibacher-Commissariats-Grenze nach Oberlaibach von Nr. II bis IIj10	—	50	—	—	K. k. Bezirks-Commissariat Oberlaibach am 16. October 1844.
	2. Retour die nämliche Strecke durch 2400 Klft	—	50	—	—	
	3. Von Oberlaibach nach Loitsch von Nr. IIj10 bis IVj3	2	20	—	—	
	4. Von Loitsch nach Oberlaibach, d. i. Nr. IVj3 bis IIj10, in der Länge von 6410 Klaftern	2	10	—	—	
	5. Von Loitsch bis an die Districtsgränze nächst Garzhareuz, von Pfl. Nr. IVj3 bis Vj0, in der Länge von 3190 ⁰	2	5	—	—	
	6. Dieser Zug von der Districtsgränze Garzhareuz nach Loitsch retour	1	5	—	—	
Adelsberg	7. Von der Districtsgränze hinter Garzhareuz bis Planina, d. i. vom Pfl. Nr. V bis Vj13, in der Länge von 3250 Klaftern	2	—	1	—	K. k. Bezirksoberleitung Adelsberg am 12. October 1844.
	9. Von Planina bis zum k. k. Einräumerhause am Matschkouz-Berge, d. i. vom Pfl. Nr. Vj13 bis VIj9, in der Länge von 3000 Klaftern	2	—	1	—	
	10. Dieser Zug vom Einräumerhause bis Planina durch 3000 Klaftern	2	—	1	—	
	11. Vom Einräumerhause am Matschkouz-Berge bis hinter Adelsberg zum genannten Hause Hudizh, von VIj9 bis VIIj6, in der Länge von 3280 Klaftern	2	10	1	5	
Präwald	12. Dieser Zug von Hudizh bis zum Einräumerhause am Matschkouz-Berge	2	30	1	15	K. k. Bezirks-Commissariat Senofetsch am 14. October 1844.
	13. Von Hudizh bis Präwald, nämlich von dem Pflöcke VIIj6 bis VIIIj15, in der Länge von 6370 Klaftern	7	—	—	—	
	14. Retour die nämliche Strecke	7	—	—	—	
	15. Von Präwald bis zur küstländischen Gränze von Pflöck-Nr. VIIIj15 bis Xj7	7	—	—	—	
	16. Retour die nämliche Strecke durch 1360 Klft.	7	—	—	—	

K. k. Straßen-Commissariat Adelsberg am 24. September 1844.

B. 1562. (2)

Nr. 11228jVI. Bezug der Verzehrungssteuer und des Gemeindefuzschlages von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke und dessen Hauptgemeinden auf das Verwal-

K u n d m a c h u n g.
Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadl wird bekannt gemacht, daß der

meindezuschlages von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke und dessen Hauptgemeinden auf das Verwal-

tungsjahr 1845 in doppelter Art, und zwar mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung, oder ohne dieser Bedingung, auf die drei Verwaltungsjahre 1845, 1846 und 1847, versteigerungsweise in Pacht ausgebaut, und hiebei das gemischte Verfahren durch mündliche Anbote und schriftliche Offerte gewählt werden wird. Die diesfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach den Bestimmungen der Currende des hohen k. k. illyr. Guberniums vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten, mit dem 10 % Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier ge-

nannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis zehn Uhr Vormittags versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welche sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorsteherung in Neustadt übergeben werden müssen. Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlusstermine einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung.

Im Bezirk	Für die Haupt- Gemeinden	Bei der	Am 14. October 1844 um 10 Uhr Vor- mittag	Ausrufspreis für							
				Wein-, Weinmost-, Obstmost- Ausschank				Fleisch-Verkauf			
				Verzeh- rungssteuer		10% pr. Gem. Zuschl.		Verzeh- rungssteuer		% pr. Gem. Zuschl.	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Gottschee	Gottschee	k. k.		3353	32	35	21	611	7	—	—
	Nesselthal	Cameral-		816	—	381	36	50	—	—	—
	Mösel	Bezirks-		480	—	48	—	20	—	—	—
	Malgern	Verwal-		1340	—	134	—	60	—	—	—
	Escher-	tung in									
	moschnig	Neustadt		260	—	26	—	60	—	—	—
	Nieg			480	—	48	—	120	—	—	—
Kostel			440	—	44	—	60	—	—	—	
Obergraß			460	—	46	—	100	—	—	—	
Zusammen				7629	32	762	57	1081	7	—	—

Die mündlichen Licitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Übrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwal-

tung, als auch bei dem k. k. Finanzwach-Commissär in Gottschee in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Neustadt am 26. September 1844.

Z. 1561. (2)

Nr. 3202.

Z. 1567. (2)

Nr. 3210.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Postinspectorate in Podgorze ist eine Accessistenstelle, mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl. C. M. und der Verpflichtung zum Erlage der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen, wofür der Concurß bis 24. October d. J. ausgeschrieben wird. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Postmanipulationskenntnisse, dann der Kenntniß der polnischen oder einer slavischen Sprache, so wie ihrer bisherigen Dienstleistung bei der k. k. Oberpostverwaltung in Lemberg im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade, dann mit welchem Beamten des Postinspectorats in Podgorze sie verwandt oder verschwägert seyen. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. illyrischen Oberpostverwaltung

K u n d m a c h u n g.

Beim k. k. Postinspectorate in Teplitz ist die Inspectoratsstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 1000 fl. C. M. und dem Genusse der Naturalwohnung, oder in Ermanglung derselben, eines Quartiergeldes von 80 fl. C. M., gegen Erlag einer Caution im Besoldungsbetrage, verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Dienststelle haben, unter Nachweisung der Studien, der bisherigen Dienstleistung, vollständiger Kenntnisse der Postmanipulation, dann der deutschen und französischen Sprache, ihre gehörig documentirten Gesuche längstens bis 6. November d. J. im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Oberpostverwaltung in Prag zu überreichen. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach den 30. Sep-